

1|2023 Januar/Februar

WOHN!DESIGN

DIE SCHÖNEN DINGE DES LEBENS • INTERIOR. KUNST. GENUSS UND REISEN

AUF TOUR Beirut's Kreativszene
Der Kosmos von MISHA KAHN
Im FEUILLETON Trash TV + Theater

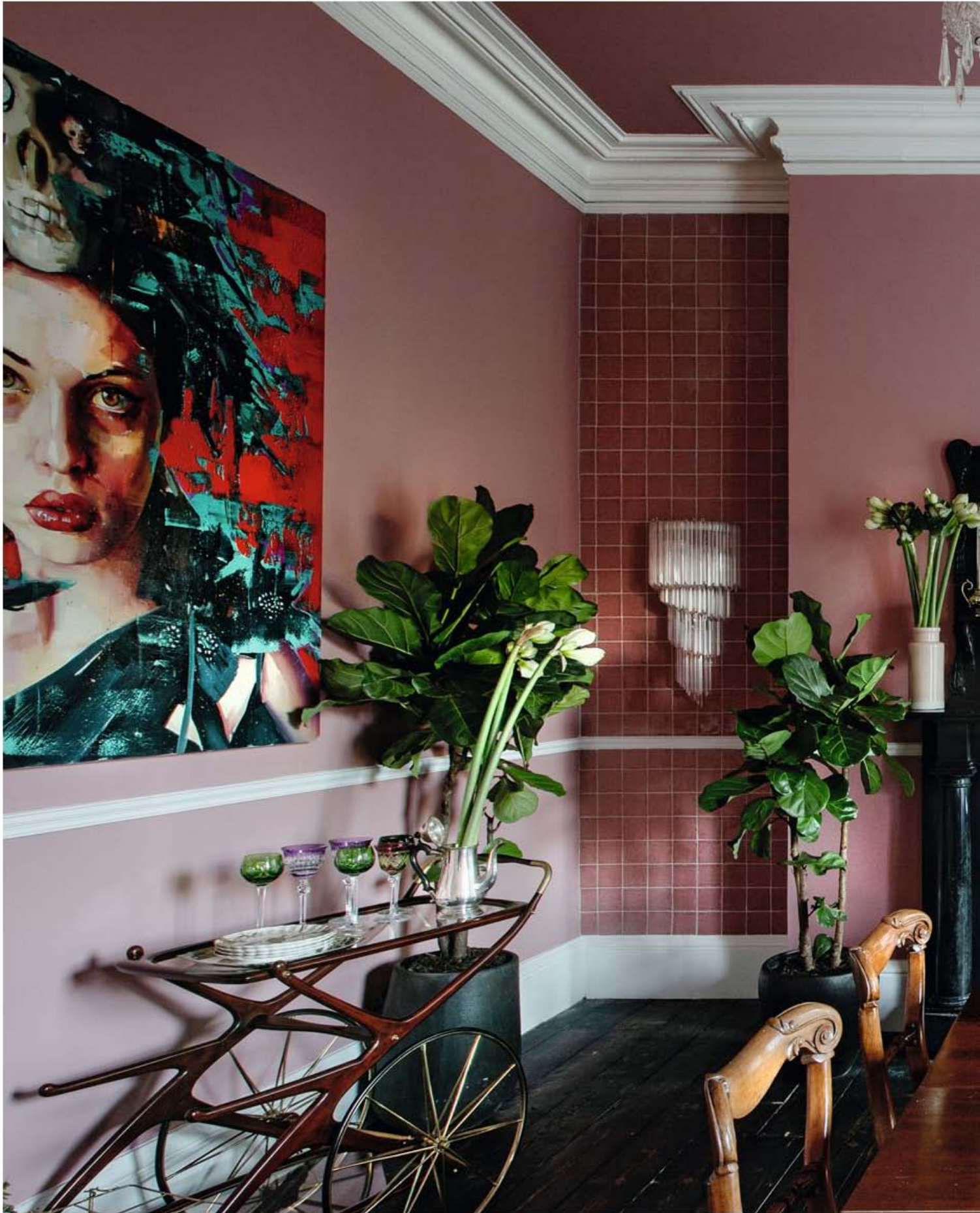


D 9,50 €
A 10,50 €
CH 15,20 srf
Lux/BE/NL 10,90 €
I/E 12,80 €

Trends und Looks 2023

GUEST STAR Victoria Magniant. Jetzt entdecken: Neues Licht.
Architektur aus KUNSTSTOFF. Das BÜRO der ZUKUNFT.







AUF TUCHFÜHLUNG

Vier Apartments, vier Signature Styles – aber alle auf der Höhe der Zeit. Unsere Einladung zu einer Inspirationsreise durch Europa.

- 104 | **DUBLIN** *Feminine Bohème. Doch Fliesen im Esszimmer machen es tough!*
- 112 | **POSILLIPO** *Sensitiver Minimalismus macht diese Wohnung unwiderstehlich.*
- 122 | **STOCKHOLM** *Vintage ganz maskulin. Fotografen sind die wahren Jetsetter.*
- 130 | **MAILAND** *Eklektik bleibt. Die Modemetropole ist auch als Stildorado gesetzt.*



GEORGIANISCHES JUWEL MIT TÜCKEN

Was zu Beginn ein Projekt mit leichten Schönheitskorrekturen zu sein schien, entwickelte sich zur langatmigen Mammutaufgabe.

FOTOS: RUTH MARIA MURPHY/ LIVINGINSIDE TEXT: SARA DAL ZOTTO/ ANKE GUNGL



Machen wir uns nichts vor: Alte Gebäude zu restaurieren, ist meist um einiges aufwendiger, als im Vorfeld geplant. Was allerdings den Zauber dahinter betrifft, kann moderne Architektur in den seltensten Fällen mithalten. Und so stellte sich Roisin Lafferty 2019 auch dieser Herausforderung: Die irische Innenarchitektin und Designerin, Gründerin und Kreativdirektorin des Studios Kingston Lafferty Design (KLD) in Dublin – auf Seite 104 links im Bild mit Head Designerin Amira Al Shater – wurde von einer vierköpfigen Familie beauftragt, ein schmuckes georgianisches Haus vor den Toren Dublins instand zu setzen. „Sie haben sich mit dieser Immobilie einen langgehegten Traum erfüllt. Sie waren verliebt in dieses Haus und erkannten auch sein Potenzial. Es strahlte vor ursprünglichem Charme, war aber baufällig, da es von den Vorbesitzern nicht gepflegt wurde“, erzählt sie. „Es war

viel Arbeit nötig, um das Haus den heutigen technischen Standards anzugleichen. Besonders die Küche und das Elternschlafzimmer sollten so umgestaltet werden, dass sie dem Lebensstil viel beschäftigter Eltern mit Kindern gerecht würden. Zudem wirkte alles recht dunkel und heruntergekommen. Das Haus, das um 1880 im noblen Küsten-Vorort Malahide erbaut wurde, barg sehr viel Potenzial in sich – und ebenso viele Tücken, die erst während der Renovierungsarbeiten sichtbar wurden. „Zu Beginn sind wir von einem kleineren Projekt ausgegangen. Je mehr Wände wir öffneten und je weiter die Arbeiten voranschritten, desto klarer wurde, dass neben der Innengestaltung auch umfangreiche Reparaturarbeiten an der Bausubstanz erforderlich waren.“ Ein Umstand, der das Budget zu sprengen drohte. „Da es sich um ein denkmalgeschütztes Haus handelte, sind die Kosten



für Renovierungsarbeiten grundsätzlich höher. Wir wollten mit den vorhandenen finanziellen Mitteln so viel wie möglich herausholen, um der Familie ein fertiges Heim zu bieten. Das war die größte Hürde“, erinnert sich Lafferty und ergänzt: „Und die richtigen Leute zu finden, die die Arbeiten ausführen. Es gibt viele Details und Auflagen, die bei einer historischen Immobilie wie dieser berücksichtigt werden müssen, und das war sehr wichtig.“ Ihre Herangehensweise richtet sich immer nach dem Raum, den es zu gestalten gilt. „Wie nutzen die Menschen die Räumlichkeiten und wie interagieren sie mit ihnen? Wie wollen sie sich darin fühlen und wie schaffen wir es, dieses Gefühl zu erzeugen? Zudem versuchen wir immer, unsere Entwürfe nicht zu ernst zu nehmen, sondern ihnen einen spielerischen Charakter zu verleihen, beispielsweise durch subtile, unerwartete Elemente, die

Neugierde wecken“, fasst die kreative Irin zusammen. Das Design lässt sich als atmosphärisch und emotional beschreiben: „Das war das Konzept für die Inneneinrichtung. Da jeder Raum eine andere Funktion besitzt, wechseln auch Materialien und Farben im ganzen Haus. Das Hauptschlafzimmer zum Beispiel ist ein Raum zum Entspannen und Erholen, in dem kräftigere Farbtöne

Linke Seite: **Die gemütliche Essecke in der Küche. Im Wohnzimmer Mitte schweben Leuchten von Valerie Objects über einem maßgefertigten Sideboard. Die italienischen Ledersessel aus dem Mid-Century sind vintage.** Rechte Seite: **Der Eingangsbereich verströmt einen Schuss Bohème. Teppich von iRugs, der Beistelltisch stammt von Out There Interiors.**



Das Arbeitszimmer liegt im Souterrain, in das durch seine niedrigeren Decken und kleineren Fenster weniger natürliches Licht strömt. Anstatt mit hellen Tönen zu arbeiten, entschied sich die Interiordesignerin für Nuancen in Dunkelblau und Grau, um den höhlenartigen Effekt zu verstärken. Kunstwerke und Möbel verleihen dem Raum einen Hauch von Farbe, wie der blaue Stuhl diese Seite aus den 1950er-Jahren. Couchtisch von Willy Rizzo. Rechte Seite: Schreibtisch und Stuhl über vinterior.com erhältlich. Der schwarze Ledersessel und die Tischleuchte aus Messing sind ebenfalls vintage. Das Gemälde dahinter (Ölfarbe auf Leinwand) fertigte der italienische Künstler Silvio Porzionato.







für Ruhesorgen. Die Küche und das Wohnzimmer werden hauptsächlich tagsüber genutzt und erhielten eine klare und helle Ästhetik.“ Inneneinrichtung und Möbel schaffen zusammen eine kohärente, zeitlose und originelle Atmosphäre, die sich mühelos in das Haus einfügt: „Was die Tischlerarbeiten betrifft, so haben wir uns für klare Linien und ein schlichtes Design entschieden. Alle Einbauten wie Schränke, Küchenfronten und Stauräume wurden so gestaltet, dass sie dem Haus nicht die Show stehlen.“ Der Stil der Interior Designerin ist vielseitig, mit einem feinen Gespür für Farben und Proportionen. „Wir wollten, dass sich der Raum weiterentwickelt. Eklektische Elemente und Einflüsse aus der Bohème wechseln sich mit der raffinierten Eleganz des italienischen Designs aus der Mitte des letzten Jahrhunderts ab. Das nimmt der Georgianischen Architektur ihre Strenge. Und am allerwichtigsten: Dies ist ein Zuhause, kein Showroom. Der Mix aus den verschiedenen Epochen verstärkt diesen Ansatz.“

Als Dreh- und Angelpunkt der Familie entpuppt sich die Küche als wahres Schmuckstück des Hauses. Die maßgefertigten Schränke wurden in einem satten, zeitlosen Marineblau gestrichen. Um diese Farbstimmung aufzulockern, komplettierte Lafferty die Küchenzeile mit einer Arbeitsplatte und Wandpaneelen aus auberginefarbenen Vagli-Viola-Marmor. In der Essecke an der gegenüberliegenden Wand spielt sich ein Großteil des familiären Lebens ab. „Hier werden die Mahlzeiten eingenommen, die Tage besprochen, Pläne geschmiedet. Und die Kinder machen hier ihre Hausaufgaben und spielen“, weiß die Designerin, die die Familie während des zwei Jahre dauernden Umbaus begleitete.

„Im Esszimmer gab es viele schöne antike Elemente, die wir beibehalten und den Raum um sie herum aufwerten wollten.“ Sie fügte rosafarbene Fliesen und antike italienische Wandleuchten sowie übergroße Kunstwerke hinzu, um mit der Mischung aus antik und modern zu spielen. Im hellen Wohnzimmer wechseln sich natürliche Nuancen mit kräftigen Farbakzenten ab, die Lafferty mit Leuchten, Möbeln und Kunst setzt. Das Arbeitszimmer wurde kurzerhand ins Souterrain verlegt, wo dunkle Wände ein höhlenartiges Ambiente schaffen. Im ersten Stock befinden sich drei Schlafzimmer, darunter das Hauptschlafzimmer mit eigenem Bad und ein Familienbad. Auch hier ist die Handschrift der irischen Designerin unverkennbar: Die ursprünglichen Details wurden beibehalten und mit Farbe betont. Weiche Materialien wie Samt, eine harmonische Farbpalette, gemusterte Keramikfliesen und Mid-Century-Stücke geben den historischen Räumlichkeiten ihren zeitgenössischen Schliff. „Trotz aller Widrigkeiten ist es uns gelungen, ein Zuhause mit einer warmen und behaglichen Atmosphäre zu schaffen“, schließt Lafferty. □

Um aus dem kleinen Bad linke Seite **das Beste herauszuholen, entwarf Lafferty eine begehbare Nasszelle und einen vollständig gefliesten Waschbecken- und Toilettenblock. Im Schlafzimmer** diese Seite **mit kompletter Schrankwand – für maximalen Stauraum – wurden die ursprünglichen Details beibehalten und durch Farbe betont. Den Mid-Century-Samtstuhl kaufte die Designerin auf [acquired.ie](https://www.acquired.ie), ebenso den Beistelltisch aus Marmor.**

